

Tagesordnung der 7. Sitzung des 34. Studierendenrates am 08.01.2024

Ort: Hallischer Saal (über der Mensa Tulpe)
Zeit: 18:30 s.t.

- TOP 00** Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (18:30)
- TOP 01** Angestelltenbelange (18.35)
- TOP 02** Referent*innenbelange (18:45)
- TOP 03** Berichte der Sprecher*innen (18.50)
- TOP 04** Berichte aus den AKs, Studentenradio und der hastuzeit (19:10)
1. *Hastuzeit*
 2. *AK alv*
 3. *AK Wohnzimmer*
 4. *AK Zivilklausel*
 5. *AK que(e)r einsteigen*
 6. *AK Ökologie*
 7. *AK Studieren mit Kind*
 8. *AK Protest*
 9. *AK Inklusion*
 10. *AK Uni im Kontext*
 11. *AK Kritischer Jurist*innen*
 12. *Studierendenradio*
- TOP 05** **Anträge (19:30)**
- Redekation Zündstoff
- TOP 06** **Stellungnahme HEP (19:45)**
- TOP 07** **Anton-Wilhelm-Amo- Straße (20:00)**
- TOP 08** **Sonstiges (20:10)**
- TOP 09** **Rücktrittserklärung (Nicht-Öffentlicher Teil) (20:15)**

Bericht Referat für Äußeres zur StuRa-Sitzung am 8. Januar 2024

Teilnahme Halle for Choice Plenum 19.12.2023
Vorbereitung nächstes MLUnterfinanziert-Plenum
Mitarbeit SRK Sachsen-Anhalt
Alltagsgeschäft
Anfrage bearbeitet
Veröffentlichung von Statements unterstützt

Frohes Neues!

Unterschriften übergeben – Druck bleibt notwendig!

Am 12.12.2023 haben gut einhundert Studierende vor dem Rektorat deutlich gemacht, dass sie Abschaffung der Drucker für einen Skandal halten und diese weiterhin benötigen. Das ist auch weiterhin so. Wir brauchen die Möglichkeit, günstig zu kopieren und zu drucken – das ist elementar für das Studium, auch weil digitale Alternativen noch lange nicht überall möglich sind. Damit haben sie nochmal einmal verdeutlicht, dass es neben der Petition auch Bereitschaft für Protest gibt und die Übergabe der Petition mit inzwischen fast 3.000 Unterschriften unterstützt.

Das Rektorat, welches unsere gemeinsame Petition in Person der Rektorin empfangen hat, gesteht die Notwendigkeit von Druckern inzwischen selbst zu und will die übrig gebliebenen Geräte zumindest bis zum 30. Juni 2024 stehen lassen. Leider ist das lange nicht genug. Die betreffenden Geräte sind vielfach an kaum sinnvoll erreichbaren Orten und können dem Bedarf der Studierenden ohnehin nicht decken.

Es bleibt also dabei, dass die meisten Drucker entfernt wurden und es bis jetzt keine Zusage gibt, diese wieder zu installieren. Damit werden die Kosten weiterhin auf die Studierenden abgewälzt, die private Drucker anschaffen oder die Preise der Privatwirtschaft zahlen müssen, um ihre Hausarbeiten auszudrucken, die die Uni von ihnen in Papierform verlangt.

Einen sinnvollen Grund gibt es dafür nicht, das vorgeschobene Klima-Argument spielt bereits jetzt keine Rolle mehr. Als Studierendenrat kritisieren wir diese Kürzung deshalb immer noch, werden auf das Problem auch im neuen Jahr hinweisen und rufen dazu auf, eure Kritik weiterhin an das Rektorat heranzutragen!

Bericht Sozialreferat

- Weiterhin Semesterticket und Treffen mit HAVAG, Studentenwerk, Uni
- Mithilfe bei der KüFa am 12.12
- Teilnahme an der Sitzung des AK Inklusion
- Mails
- Ansonsten ist in der Weihnachtspause wenig passiert

Bericht Vorsitz 8.01.2024

- Sonder Stura Sitzung
- Semesterticketverhandlungen
- Vor- und Nachbereitung Stura Sitzung
- Aus der SPK Sitzung: Vorstellung Wir fahren zusammen
- Druckerprotest, wenige Stura Mitglieder anwesend 😞
- Corax Interview

Bericht zur FSR-Koordination

-Vorbereitung Sondersitzung 10.01.24

Bericht Sitzungsleitung

- Tagesgeschäft
- Ausstellung Nachweis Sitzungsarbeit
- Aktualisieren Mailverteiler
- Halle for Choice Plenum
- Durchführung Sondersitzung am 18.12

Tagesgeschäft:

- Diverse Anfragen per Mail bearbeitet
- Buchhaltung
- Projektabrechnungen bearbeitet
- Überweisungen getätigt
- Pflege der finanzrelevanten Beschlussdatenbanken
- Rechnungen geschrieben

Zusätzlich:

- Nachbereitung verschiedener Projekte
- Rücksprache mit verschiedenen projektantragstellenden Personen und Arbeitskreisen
- Einarbeitung neuer Finanzie

Haushalt:

Projekttopf 1HJ. & 2.HJ (offene Projekte) :

- 1.000€ KritMed Vernetzungstreffen – Abrechnung
- 3.075€ RVL ZuLaWi
- 3.550€ Feminismen Festival – Abrechnung
- 150€ Rassismus kritische Medizin
- 1.000€ Nachwuchskongress Musikwissenschaften
- 850€ Trans*Day of Remembrance
- 1.000€ Diskussionsreihe Klima-Kasse-Kampf
- 280,00€ Ausstellung Revanche
- 350€ Demo #StopGEAS Kampagne
- 1.500€ Winterball (FSR Jura)
- 120€ Streets of Coloured Range

(Vorgesehen: 26.000,00 € / noch Verfügbar: **5.936,17€**)

Sporttopf (offene Projekte) :

- 663,68€ *DHM Boxen (in Abrechnung)*
- 3.500€ *Fahrradreparaturwerkstatt*
- 3.000€ *Anschaffung Lastenrad*
- 1.000€ *Beteiligung Periodenspender*

(Vorgesehen: 32.620,00 € / noch Verfügbar **3.828,51€**)

Bericht Sprecher*innen für Soziales

für die Sitzung am 08.01.2024

Liebes Gremium,

wir haben folgendes aus unserem Bereich zu berichten:

1. Harzmensa-Programm

Das Partner:innenprogramm wurde verlängert. Unser bisheriges Angebot wird verlängert bis zum 31.03.2024.

2. Sozialdarlehen

Wir bereiten eine große Zahlungserinnerungs- und Mahnungswelle vor und haben die ersten verschickt; teilweise mit positiven Rückmeldungen. Das Ziel ist es, die ausstehenden Beträge der letzten 6-8 Jahre einzufordern.

3. Tagesgeschäft

Ansonsten bieten wir ab dem 10.01. wieder die Sprechstunde nach der StuRa-Pause an und haben uns um unsere Mails gekümmert.

Viele Grüße

Jonah und Musa

3. January 2024



Bericht Arbeitskreis Kritischer Jurist*innen

Nach dem Urteil zu den Waffenverbotszonen (WVZ) in Sachsen-Anhalt, organisierten wir einen kleinen Input von den an der Kampagne aktiv beteiligten Mitgliedern, die dem AkJ einen kurzen Überblick über die Kampagne und den Prozess gaben.

Die letzte Veranstaltung im Jahr 2023 war dann ein Vortrag zum Thema der Antifa-Ost Prozesse mit dem Verteidiger von Lina E. am 18. Dezember. Der Vortrag war gut besucht und lieferte interessante neue Perspektiven auf den Prozess und dessen Besonderheiten.

Als Jahresabschluss besuchten wir als AkJ gemeinsam den Märchen-MOOT-Court der juristischen Fakultät mit anschließendem Glühwein im Innenhof des Juridicums.

Liebe Grüße,

der AKJ

Bericht AK Zivilklausel 08.01.2024:

Sticker bestellt, weitere folgen

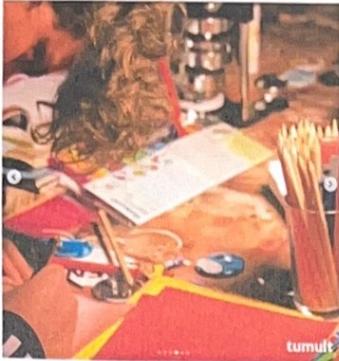
Bearbeitung Rechenschaftsbericht/Jahresabschlussbericht, Abrechnungen etc.

Planung Veranstaltungen, Kooperation im März

Veröffentlichung von Statements (z.B. <https://www.instagram.com/p/C1JxSpAt-YU/>)

Weitere geplant

Anlage zum Projektantrag



← Reichweite

Letzte 90 Tage ▾ 2. Sept. - 30. Nov.

Erreichte Zielgruppe ①

Top-Altersgruppen



Profilaktivitäten ① 1.050
im Vergleich zu 4. Juni - 1. Sept. +28,8%

Profilaufrufe 1.012 +27,1%



← Reichweite

Letzte 90 Tage ▾ 29. Aug. - 26. Nov.

Top-Städte



Profilaktivitäten ① 1.041
im Vergleich zu 31. Mai - 28. Aug. +21,4%

Profilaufrufe 1.002 +19,4%

Auf externen Link getippt 39 +116%



Das Projekt tumult

tumult ist ein Projekt für Menschen zwischen 12 und 27 Jahren der Stadt Halle (Saale) und dem Saalekreis, das ganz nah an der Zielgruppe ist und von ihr mitgestaltet wird. Wir schaffen Räume und Perspektiven für die persönliche Entwicklung junger Menschen und die Verwirklichung ihrer Ideen. Bei uns werden junge Menschen beteiligt und kommen selbst zu Wort.

Das Projekt besteht aus drei Säulen: tumult Beratung, tumult Information und tumult media. tumult media, welches zusammen mit tumult Information vom congrav new sports e.V. getragen wird, unterstützt die Generation Z in Halle (Saale) und dem Saalekreis dabei, Medien kompetent zu nutzen. Außerdem unterstützen wir Fachkräfte der außerschulischen Jugendarbeit bei der Umsetzung zeitgemäßer digitaler Bildung.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://tumult-halle.de/> oder auf Instagram @tumult.halle.

Der Verein congrav new sports e.V.

Der congrav new sports e.V. hat seine Wurzeln in der Individualsportkultur rund um Skateboarding und BMX. Als freier Träger der Jugendhilfe setzen wir uns für Sport, Medienpädagogik, Netzwerk- und Jugendarbeit in der Stadt Halle ein. Im Verein arbeiten 12 Personen festangestellt und sorgen dafür, dass unsere Projekte halle rollt!, Trendsportring Halle und tumult umgesetzt werden.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://congrav.net/>.

Ausgaben- und Finanzierungsplan tumult media 2024

Ausgabenplan:

Summe	Position
79.005,18 €	1.1 Personalausgaben, entspricht 3 MA / 1,50 VzS
	1.2 Sachausgaben
8.000 €	1.2.1 Miete / Pacht
2.000 €	1.2.2 Betriebsausgaben inkl. Strom
	1.2.3 Projektausgaben
200 €	Fahrt- und Reisekosten (Transportkosten Veranstaltungen)
1.500 €	Öffentlichkeitsarbeit (Printmagazin Zündstoff, Flyer, Plakate, Sticker)
2.500 €	Sachausgaben eigene Veranstaltungen / Honorare (Übungsleiterpauschale Redaktionskoordination, tumult im kiosk, Barcamp, Verpflegung Redaktionstreffen)
750 €	Projektbezogene Materialien (Open Call, tumult im kiosk, Bastelmaterialien Zündstoff, Filmlizenzen)
	1.2.4 Personalbezogene Sachausgaben
300 €	Aus- und Fortbildung
500 €	Supervision
	1.2.5 Sonstige Ausgaben
1.000 €	Ausstattungsgegenstände (Arbeitslaptop, Möbel für Redaktionstreffen / Workshops / Veranstaltungen)
535,82 €	Fremdreinigung
400 €	Post- und Fernmeldegebühren
3.857,76 €	1.2.6 Verwaltungskostenpauschale
	Weitere Kosten, noch zuzuordnen
2.830 €	Veranstaltungsmittel Zündstoff on the road

2.000 €	Übungsleiterpauschale Redaktionskoordinaton Zündstoff
1.000 €	Honorare / Übungsleiterpauschale Redaktionskoordination Zündstoff
500 €	1.3.1 Sachleistungen
1.500 €	1.3.2 Eigenarbeitsleistungen
108.378,76 €	Gesamtausgaben

Finanzierungsplan:

Summe	Institution	Status
97.853,58 €	Zuwendung FB Bildung / Stadt Halle	bewilligt
ca. 500 €	Einnahmen durch Veranstaltungen und Workshops, Spenden	
1.500 €	Eigenarbeitsleistungen / ehrenamtliche Tätigkeiten	vorhanden
500 €	Sachleistungen	vorhanden
4.000 €	Stiftung der Saalesparkasse	beantragt
2.879,60 €	Soziallotterie Bildungschancen	beantragt
1.000 €	StuRa	beantragt
1.000 €	Fachschaftrrat Pädagogik	beantragt
ca. 1.000 €	Telekom-Stiftung, Initiative „Ich kann was!“	Antragstellung im Frühjahr 2024
2.000 €	Dieter Baacke Preis	Benachrichtigung über Auszeichnung Ende September / Anfang Oktober 2024
ca. 1.000 €	27. Kinder- und Jugend- Kultur-Preis Sachsen-Anhalt	Benachrichtigung über Auszeichnung im Juni 2024

Gesamtfinanzierung: ca. 112.233,18 €

Für folgende Veranstaltungen bitten wir euch um Unterstützung:

-Open Call "Hey, wovon träumst du in Halle?" (Flyer, Plakate, Werbeanzeigen auf Instagram, Sticker, Preis): 200 €

-tumult im kiosk (Materialkosten, Honorare, GEMA, Unkostenbeitrag Kiosk): 200 €

-Zündstoff on the road (Honorare, Mieten, Anschaffungen, Verpflegung, ÖA): 600 €

Da wie in eurem Formular angegeben schätzungsweise ein Drittel unserer Teilnehmer:innen Studierende sind, haben wir die Kosten hier entsprechend anteilig berechnet.

Es gibt endlich die Anton-Wilhelm-Amo-Straße!

Es ist geschafft! Der Stadtrat Halle hat noch auf seiner abschließenden Sitzung im Jahr 2023 beschlossen, dass ein Teil des Universitätsrings nun Anton Wilhelm Amo gewidmet werden soll. Der Studierendenrat hatte dabei selbst die Initiative von unterschiedlichen Gruppen und Einzelpersonen unterstützt, die bereits seit vielen Monaten eine Umbenennung forderte.

Wir begrüßen die Entscheidung des Stadtrats ausdrücklich, da so die Erinnerung an den ersten afrodeutschen Akademiker, der in Halle und Wittenberg im 18. Jahrhundert studierte und promovierte, in der Stadt deutlich sichtbarer wird. Es kann aber natürlich nicht bei der Umbenennung bleiben: Ganz grundsätzlich muss die Beschäftigung mit Anton Wilhelm Amo und einer afrodeutschen Perspektive noch stärker in die akademischen Diskurse an der MLU und die Stadtgesellschaft getragen werden.